

Transfer auf Partners Ohne

Exkurs

Die Transfer-Konvention ermöglicht genauere Informationen über die Länge der besten Farbe und die Punktstärke, als die natürlichen Antworten auf 1NT. Die Idee dieser Konvention ist, dass nach Möglichkeit die starke Hand den Endkontrakt spielen sollte. Der Partner antwortet auf 1 NT also konventionell mit einer Stufe unterhalb seiner Farbe und verspricht damit mindestens eine 5er Länge. Mit einer 4er - Oberfarbe hätte er die Stayman - Konvention angewandt. Der Eröffner muss nun konventionell die vom Partner gewünschte Farbe ansagen, selbst wenn er in dieser Farbe nur zwei Karten besitzt.

Eröffner	Antwort	Wiedergebot
1NT	2♦ ⇒ Transfer auf	2♥
	2♥ ⇒ Transfer auf	2♠

Der Pfeil soll anzeigen, dass das Wiedergebot des Eröffners erzwungen ist. Nach der erzwungenen Wiederantwort hängt es nun von der Punktstärke des Partners ab, ob er weiter lizitiert.

Für Transfergebote ist keine bestimmte Punktstärke erforderlich, im Extremfall sind sogar 0 Punkte möglich. Man könnte aber auch sehr viele Punkte haben, es gibt kein Limit nach oben.

- passe: 0 - 7 Punkte
- 2 NT genau 8 Punkte, 5er Länge,
- Hebung der Farbe: mind. 8 Punkte, mind. 6er Länge,
- 3 NT: 9-15 Punkte
- 4 NT: ab 16 Punkte, Assfrage

Bemerkung: Lizitiert man nach einem Transfer eine neue Farbe, so zeigt dies eine extreme Verteilung und forciert den Eröffner bis zur Manche.

Partner eröffnet 1 NT:

	Meine Hand	Lizit	Gebot
a)	♠ x x x ♥ D B x x x ♦ x x ♣ x x x	1NT - p - 2♦ - p - 2♥ -	pass
b)	♠ A B 10 x x x ♥ A x x ♦ x x ♣ B x	1NT - p - 2♥ - p - 2♠ -	4♠
c)	♠ K x ♥ A B 10 x x ♦ A D x x x ♣ x	1NT - p - 2♦ - p - 2♥ -	3♦
d)	♠ K D x x x ♥ A x x ♦ D x ♣ D x x	1NT - p - 2♥ - p - 2♠ -	3 NT

Transfer auf Partners Ohne

- a) Pass zeigt immer ein schwaches Blatt. Man möchte nicht 1 NT spielen, sondern transferiert in seine lange Oberfarbe, damit die punktstarke Hand spielen kann. Der Unterschied zum natürlichen Gebot von 2♥ ist, dass bei Transfergeboten die starke Hand (verdeckte Hand) zum Alleinspieler wird. Der Vorteil ist, dass eventuelle Gabelpositionen beim Ausspiel geschützt wird und außerdem das Gegenspiel erschwert wird, da die schwache Hand am Tisch liegt.
- b) Mit diesem Blatt wollen wir immer die Manche in Pik spielen, wir haben ja sicher einen Fit - der Partner muss mindestens 2♠ haben. Wollen wir lieber selber spielen, sagen wir einfach 4♠ direkt an.
- c) Der Transfer bietet auch die Möglichkeit eine 2. Farbe bietökonomisch zu zeigen: Wir transferieren auf ♥ und können dann unsere 2. Farbe ansagen. Das ist ein starkes Gebot und forciert zur Manche.
- d) Hier versprechen wir: 9 + Punkte, genau 5 Karten in Pik und eine ausgeglichene Verteilung (5332), da keine z. Farbe genannt wird.

■ Durch Transfers in die Edelfarben hat man die Möglichkeit, dass immer die starke Hand (der 1NT Eröffner) Alleinspieler in Edelfarbe wird, man kann eine 2. Farbe in weiterer Folge leicht lizitieren und hat auch die Möglichkeit, dem Partner die Wahl zwischen verschiedenen Kontrakten zu geben.